

Ein Miteinander

Unter dem Motto „Soziale Wärme“ wurde am Samstag das Festival der Regionen in Perg-Strudengau eröffnet. Noch bis 7. Juli werden dort 42 Projekte heimischer und internationaler Künstler gezeigt und mehr als 100 Veranstaltungen gefeiert. | 15

Gesellschaft lokal, international, experimental

Eröffnung des Festivals der Regionen „Soziale Wärme“: Bis 7. Juli in Perg-Strudengau

Von Eva Hammer

Noahs ultimatives Rettungsboot wäre wohl heute ein Raumschiff. Wer darf mit, wer ist qualifiziert? Entscheidungen treffen Projektleiterin Josselin Engeler, Lektorin an der Linzer Kunstuni, und ein Team ihrer Studenten. „N.O.A.H. Galactica“ ist eines der Projekte zum Thema „Soziale Wärme“ beim Festival der Regionen im Bezirk Perg-Strudengau.

Empathie, Miteinander und Respekt voreinander

42 Projekte, mehr als 100 Veranstaltungen, Workshops, Führungen gewähren bis 7. Juli einen Einblick in viele Lebensrealitäten. Einen willkommenen Klimawandel sieht Nikolaus Prinz, Nationalrat und Bgm. von St. Nikola in sozialer Wärme. Studenten der „Angewandten“ in Wien ziehen mit ihrem Projekt „Ge-wanden“ von Mauthausen bis Grein. Besucher sind aufgefordert eigene oder fremde Kleidungsstücke in Streifen zu schneiden und auf riesigen Webstühlen zu verweben. „Der Empathie, dem Miteinander, dem Respekt voreinander eine Bühne

geben“ eröffnet Festivalleiter Airan Berg.

Ein Shuttlebus führt nach St. Georgen an der Gusen zur ehemaligen KZ-Anlage „Bergkristall“, wo Düsenjäger für das NS-Regime gebaut wurden. Das kongeniale Künstlerduo Christoph Mayer (Text) und Andreas Hage-lücken (Musik) komponierten die letzte Etappe des Audio-weges vom Lager Gusen bis zum Eingang des Stollens. „Kein Mahnmal, sondern ein Versuch, Gefühle zu rekonstruieren und einen Zugang zu den Geschehnissen über Stimmen und Musik zu finden.“ Tief berührt nach einer Hörprobe schweigt die festliche Eröffnungsgesellschaft. „Es gilt Voraus- und Nach-zu-Denken“, setzt Landeshauptmann Thomas Stelzer an und regt „positive Reibungswärme“ in der Gesellschaft an. Nach der Hitze des Tages abends das Kontrastprogramm „Genau“, große Orchestermusik im Grünen. Auf der Bühne Menschen aus der Gegend mit und ohne musikalische Erfahrung. Sie fanden in Workshops mit den Projektleitern Tim Steiner und Ricardo Baptista zusammen. Individuell scheinen sie ihre Vorstellungen von „Ge-



Foto: APA/J. Engeler

nau“ zu spielen, driften ab in Lärm und Chaos, finden sich wieder in verschiedenen Genres, auch das Publikum mischt mit – ein Sommer-nachtstraum.

Wer schräge Musik mag, dem sei das Projekt Volxfest von Simon Mayer und Teresa Dis-telberger ans Herz gelegt: Am 6. Juli im Gasthaus Jäger-wirt in Au – Volksmusik als Experimentierfeld. Auf der Strecke entdeckt man vielleicht Dialektstatements wie „Neamd is besser drau, nur weil a aundara nix hod“. Per GPS kann man sich auf die Suche machen nach Anna Maria Brandstätters Bot-schaften über „Soziale Wär-me auf Mühlviertlerisch“.

Intergalaktisches landete in Perg.

„Eine Tonne“, wiegt ein Ku-bus „Weizenfeld“ von Künst-lerin Sarah Kamleitner. Es geht um den wertschätzen-den Dialog zwischen Produ-zent und Konsument. Die Präsentation der Projekte be-sticht. Einlassen, beteiligen, anstecken und berühren las-sen und dem Anliegen der Veranstalter nachspüren: „Wo Fremde zu Freund*In-nen werden, hat auch die Kälte keinen Platz mehr und Wärme spüren tut gut. Emp-fehlung: Viel Zeit nehmen, oder sogar Urlaub mit „Sozia-ler Wärme“ machen.